

Girls'Day/Töchters-Tag: Volles Programm für zukünftige Bauingenieurinnen

- **Insgesamt rund 110 Schülerinnen bei Baustellen im STRABAG-Konzern vor Ort**
- **Aktionen in Österreich und Deutschland**

Kontakt

STRABAG SE
Diana Klein
Leiterin Konzernkommunikation
& Investor Relations
Tel. +43 1 22422-1116
diana.klein@strabag.com

Österreich/Deutschland, 23.4.2015 Klischees brechen und Alternativen zu klassischen Ausbildungswegen aufzeigen – das ist das Ziel des Töchters-Tags in Österreich bzw. des Girls'Days in Deutschland. Diesen Anspruch teilt der Technologiekonzern STRABAG, weshalb die Einheiten STRABAG AG, Ed. Züblin AG und STRABAG PFS am 23.4.2015 wieder mit unterschiedlichsten Aktionen teilgenommen und Schülerinnen den Konzern näher gebracht haben.

Zu Besuch bei der bald längsten U-Bahn-Linie Wiens

Bereits zum vierten Mal in Folge war die STRABAG AG als eines von über 150 Unternehmen beim Wiener Töchters-Tag mit dabei. Bevor es für 17 Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren in den Wiener U-Bahn-Tunnel der Linie U1 ging, erklärte Christian Haumer, Bauleiter des Abschnitts U1/19 Altes Landgut, den Schülerinnen die Arbeiten auf der Baustelle. Bereits hier nutzen die Mädchen die Chance, Fragen zum Arbeitsalltag im Tunnel und zu den Chancen von Frauen im Tunnelbau zu stellen. Für die Neugierigen: Sie sind gut – im Tunnelbau finden sich mehr Frauen als gedacht.

Ausgerüstet mit Helm und Warnweste begab sich die Gruppe aufs Baugelände und in den Tunnel – darunter die 13-jährige Magdalena Ondrasch, deren Vater in Kanada für STRABAG im Tunnelbau arbeitet. „Wir sind alle für drei Jahre mit ihm nach Kanada gegangen. Da ich damals leider für eine Tunnelbesichtigung zu klein war, wollte ich dies unbedingt nachholen.“



Abbildung:
Wiener Töchters-Tag im U-Bahntunnel
Abschnitt U1/19 Altes Landgut

Bildnachweis: Carmen Ferner,
STRABAG SE

In der Zentrale in der Donau-City-Straße wurde nach der Mittagspause und einer Vorführung des Unternehmensfilms bei einem Quiz fleißig gerätselt – schließlich gab es STRABAG-Goodies zu gewinnen. Kurz darauf führte Julia Schuster vom STRABAG-Kunstforum die Mädchen durch die Räume der STRABAG-Zentrale und erläuterte ihnen zahlreiche Kunstwerke. Zum Abschluss boten Unternehmensbereichsleiter Theodor Klais sowie Victoria Konova,

Juristin der STRABAG-Rechtsabteilung, einen Einblick in ihren Arbeitsalltag sowie einen Überblick über Ausbildungswege.



Abbildung:
Girls'Day in Frankfurt

Bildnachweis: Ed. Züblin AG, Direktion
Mitte

Vielfältiges Programm in Frankfurt

Auch bei der Ed. Züblin AG in Frankfurt war der Girls'Day 2015 ein voller Erfolg. Für die vielleicht künftigen Bauingenieurinnen bot sich ein dichtes Programm an Baustellenbesuchen – mitten im Geschehen und mit eindrucksvollen Perspektiven und Erkenntnissen. Nachdem die 17 Schülerinnen vorschriftsgemäß ausgestattet waren, ging es direkt los auf die Frankfurter Baustellen MerzKrome (Neubau Hotel, Büros, Wohnungen und Tiefgarage), St. Martin-Tower (Bürohochhaus) und Maintor Palazzi (Wohnungsbau).

Dort trafen die Schülerinnen Ingenieurinnen bei ihrer Arbeit in der Bauleitung. Am Nachmittag lernten sie Bauingenieurinnen kennen, die im Innendienst im Einsatz sind und über ihre Tätigkeiten im Technischen Dienst (Kalkulation) und in der Arbeitsvorbereitung sowie über ihre Motivation und ihre Wege in den Beruf berichteten. Auch eine Projektkauffrau erläuterte ihre vielseitigen Aufgaben auf der Baustelle als Schnittstelle zur Technik. Ein Gespräch, in dem noch offene Fragen beantwortet wurden, rundete den Tag ab.

Mischen, gießen, staunen bei der praktischen Aufgabe in Stuttgart

Auch die Direktion Stuttgart der Ed. Züblin AG bot 16 Mädchen am Girls'Day ein spannendes Programm. Susanne Mayer, Oberingenieurin und seit drei Jahren am Tiefbahnhof S21 tätig, führte durch den Tag.

Im Anschluss an die Vorstellung der technischen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei Züblin stellte Susanne Mayer die Baumaßnahme S21 und insbesondere die von Züblin ausgeführten Bauabschnitte vor. Am selbst entworfenen Modell erläuterte sie anschaulich die Funktion und Herstellung eines Baugrubenverbau und ging auf alle Fragen der 16 Schülerinnen ein, wie z. B.: „Was passiert mit den Gebäuden, Straßen und dem Verkehr, wenn unten drunter Schienen verlegt werden sollen?“



Abbildung:
Girls'Day in Stuttgart

Bildnachweis: Mascha Reineck, Ed.
Züblin AG, Direktion Stuttgart

Bekleidet mit Sicherheitsschuhen, -helm und Warnweste machten sie sich auf zur eindrucksvollen Baustelle, wo verschiedene Stufen im Baustellenprozess live beobachtet werden konnten. Ein Highlight war das Herstellen eines kleinen Quaders aus Zement, den die Mädchen als Briefbeschwerer mit nach Hause nehmen durften. Projektleiter Thomas Hauser hatte dafür eigens Schalungen vorbereitet. Die Mädchen steckten sie zusammen, rührten Schnellzement an und gossen ihn in die entstandene Form. „Eine super Idee“, wie die Mädchen fanden.

Die Rückmeldungen vom Girls'Day zeigen, dass sich die Hälfte der Teilnehmerinnen vorstellen kann, in Zukunft bei Züblin ihre Karriere zu starten – z. B. in die Fußstapfen von Frau Mayer zu treten; in die großen Fußstapfen, denn die Sicherheitsschuhe waren riesig!

Einblick in sechs Standorte von STRABAG Property and Facility Services (PFS)

Wie bereits in den Jahren zuvor beteiligte sich STRABAG PFS auch 2015 am Aktionstag zur Berufsorientierung. In diesem Jahr betreuten engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an sechs Standorten in Deutschland insgesamt 60 Mädchen und begeisterten sie für eine Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich.

„Wir wollen den Anteil an weiblichen Azubis im gewerblichen Bereich erhöhen“, so Gaby Galinsky-Gallner, Beauftragte für Chancengleichheit und Diversity bei STRABAG PFS. Neben einer Firmenpräsentation und Ausführungen zu den bei STRABAG PFS angebotenen Ausbildungsberufen kam der Spaß an diesem Tag nicht zu kurz: Löten, schrauben, kleben, schneiden und – selbstverständlich – die Besichtigung der Gebäude und der Technik waren Teil des Aktionstags.

STRABAG SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen, führend in Innovation und Kapitalstärke. Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Dabei schaffen wir Mehrwert für unsere Auftraggeberschaft, indem unsere spezialisierten Unternehmenseinheiten die unterschiedlichsten Leistungen integrieren und Verantwortung dafür übernehmen: Wir bringen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und realisieren dadurch auch komplexe Bauvorhaben – termin- und qualitätsgerecht und zum besten Preis. Durch das Engagement unserer mehr als 73.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften wir so jährlich eine Leistung von etwa € 14 Mrd. Dabei erweitert ein dichtes Netz aus zahlreichen Tochtergesellschaften in vielen europäischen Ländern und zunehmend auf anderen Kontinenten unser Einsatzgebiet weit über Österreichs und Deutschlands Grenzen hinaus. Infos auch unter www.strabag.com